



# HESSISCHER LANDTAG

18. 05. 2011

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Lotz (SPD) vom 05.04.2011**

**betreffend Ausbau BAB 66 im Main-Kinzig-Kreis**

**und**

**Antwort**

**des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

### **Vorbemerkung des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:**

Die A 66 zwischen Langenselbold und Schlüchtern hat neben der Fernverkehrsbedeutung insbesondere die Aufgabe, die Pendlerströme aus den nordöstlich von Frankfurt gelegenen Landkreisen in den Ballungsraum Frankfurt aufzunehmen. Dies führt bei Langenselbold zu einer Verkehrsstärke von ca. 70.000 Fahrzeugen in 24 Stunden.

Der Abschnitt der A 66 zwischen dem Autobahndreieck Langenselbold und der Anschlussstelle Gründau-Rothenbergen ist derzeit im "Weiteren Bedarf" des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen eingestuft. Damit besteht kein Planungsauftrag des Bundes an das Land Hessen als Auftragsverwaltung. Eine Fortschreibung des Bedarfsplans ist seitens des Bundes für 2015 vorgesehen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Inwiefern schätzt die Landesregierung nach dem Lückenschluss der BAB 66 bis Fulda und der Fertigstellung des Riederwaldtunnels das zukünftige Verkehrsaufkommen auf der BAB zwischen Langenselbold und Schlüchtern ein?

Die verkehrlichen Auswirkungen von Straßenbauvorhaben wurden durch Verkehrsuntersuchungen analysiert und bewertet. Sowohl der Bau der Verbindung A 66 - A 661 (Riederwaldtunnel) als auch die Fertigstellung des Lückenschlusses zwischen Schlüchtern und der A 7 führen insgesamt nur zu einer Steigerung der Verkehrsstärke um ca. 3 v.H. im Zuge der A 66 zwischen Langenselbold und Schlüchtern. Der Streckenzug wird auch nach Verkehrsfreigabe der beiden Maßnahmen leistungsfähig sein.

Frage 2. Ist die Hessische Landesregierung für den Ausbau der BAB 66 von vier auf sechs Fahrstreifen auf der Strecke zwischen Langenselbold und Schlüchtern?  
Wenn nein: warum?  
Wenn ja: warum?

Die Hessische Landesregierung befürwortet den Ausbau des hessischen Autobahnnetzes entsprechend den verkehrlichen Erfordernissen. Zu den Streckenabschnitten, die in absehbarer Zeit in die Überlegungen eines Ausbaus einzubeziehen sind, gehören auch Abschnitte der A 66 zwischen Langenselbold und Schlüchtern mit hoher Verkehrsbelastung.

Frage 3. Hat sich die Landesregierung in der Vergangenheit beim zuständigen Bundesministerium für die Realisierung einer derartigen Maßnahme eingesetzt?  
Wenn ja: wie?

Die Landesregierung hat bei der Aufstellung des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen im Jahr 2004 dafür Sorge getragen, dass die A 66 in die Bewertung aller bundesweiten Projekte mit aufgenommen wurde. Der Abschnitt vom Autobahndreieck Langenselbold bis zur Anschlussstelle Gründau-Rothenbergen wurde in den "Weiteren Bedarf" des Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen eingestuft.

Frage 4. Welchen Stellenwert gibt die Landesregierung einem derartigen Ausbau der BAB 66 von vier auf sechs Fahrstreifen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Frage 5. Ist die Hessische Landesregierung für den Ausbau der BAB 66 von vier auf sechs Fahrstreifen auf Teilstrecken zwischen Langenselbold und Schlüchtern? Wenn nein: warum?  
Wenn ja: wie?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Frage 6. Hat sich die Landesregierung in der Vergangenheit beim zuständigen Bundesministerium für die Realisierung von derartigen Maßnahmen auf der BAB 66 eingesetzt?  
Wenn ja: wie?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Frage 7. Welchen Stellenwert gibt die Landesregierung dem Ausbau von Teilstrecken auf der BAB 66 von vier auf sechs Fahrstreifen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Frage 8. War der Hessischen Landesregierung bekannt, dass sich der Ausschuss für Struktur, Bau, Wirtschaft und Verkehr des Main-Kinzig-Kreises mit Stimmen der CDU und FDP für den Ausbau der A 66 im Bereich des Main-Kinzig-Kreises auf 6 Spuren ausgesprochen hat?  
Wurde dieser Vorstoß der Kreistagsfraktionen mit der Hessischen Landesregierung abgestimmt?

Der Hessischen Landesregierung ist bekannt, dass sich der Ausschuss für Struktur, Bau, Wirtschaft und Verkehr des Main-Kinzig-Kreises mit Stimmen der CDU und FDP für den Ausbau der A 66 im Bereich des Main-Kinzig-Kreises auf 6 Spuren ausgesprochen hat. Der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises hat seinen Beschluss in eigener Verantwortlichkeit gefasst.

Wiesbaden, 2. Mai 2011

**Dieter Posch**